

Blatt

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). Im Verlage für den Monat 45 Pfg.
Anzeigengebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

51. Jahrgang.

WTB Berlin, 26. Juni. (Amlich.) Russische Soldaten der Regimenter 209 und 210 von

der 53. russischen Division, die am 22. Juni in den Kämpfen bei der Heeresgruppe Vinsingen gefangen genommen wurden, sagten übereinstimmend aus, sie hätten den ausdrücklichen Befehl gehabt, keinen Deutschen gefangen zu nehmen, sondern sie ausnahmslos niederzumachen. Diese Feststellung erklärt es, daß die russische Heeresleitung in ihrem amtlichen Bericht vom 22. Juni behauptet, die russischen Truppen geben keinen Pardon, da die Deutschen Explosivgeschosse verwendeten. Es bedarf keiner Versicherung, daß diese Behauptung, wenn sie der russischen Heeresleitung zugeht, eine nichtswürdige Lüge ist. Die amtliche russische Erklärung entschuldigt somit lediglich die Befehle russischer Kommandostellen, die das Licht der Öffentlichkeit scheuen.

WTB Washington, 26. Juni. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros: Zugegeben wird, daß nach Absendung der Note an Mexiko die Lage sehr ernst geworden ist. Die Note wurde verfaßt, nachdem die Mitteilung von der mexikanischen Regierung eingetroffen war, daß das Gefecht von Carrizal eine Folge des Befehls war, die amerikanischen Truppen anzugreifen, wenn sie sich in irgend einer anderen Richtung als nach der Grenze bewegten. Wilson verhandelte mit den Führern des Repräsentantenhauses und des Senats über die Lage. Der Vorsitzende des Senatsausschusses für äußere Angelegenheiten Stone machte danach kein Geheimnis daraus, daß er den Krieg für so gut wie unvermeidlich halte.

Lotale und provinzielle Nachrichten.

* Bekanntlich werden gegenwärtig in den Wäldern die jungen Blätter von Brombeeren, Himbeeren und Erdbeeren usw. zur Teebereitung gesammelt. Diese Blätter geben bei geeigneter Bearbeitung und Mischung, ein schwachsaftiges Getränk, das bei der Knappheit von Kaffee und Tee einen wertvollen Ersatz bietet. Vielen ist es nicht bekannt, wohin diese Teeblätter abzuliefern sind. Alle Sammler mögen sich an die „Rhein-Mainische Lebensmittelstelle, Frankfurt a. M., Gallus-Anlage 2“, wenden. Von dort aus wird die Uebernahme der Teeblätter gegen Bezahlung veranlaßt.

— **Bad Homburg**, 26. Juni. Am Sonntag Nachmittag wurde in der Wohnung des Färbereibesizers J. Küchel in der sehr belebten Luisenstraße eingebrochen und Gegenstände, goldene Uhren, Ketten und Broschenabeln, im Werte von 300 Mark gestohlen. Der Täter ist unbekannt. — **Rabbiner Dr. Wieter** hier wurde vom Kriegsministerium zum Feldgeistlichen bei der 12. Armee berufen.

— **Kassel**, 26. Juni. Der 8 Jahre alte Sohn des Metzgermeisters R. hatte an einem geladenen Revolver, der auf dem Tische lag, herumgespielt, als plötzlich die Waffe sich entlud und die Kugel der im Zimmer stehenden Mutter in den Körper drang. Die Frau mußte ins Krankenhaus transportiert werden.

Bermischte Nachrichten.

— **Weglar**, 26. Juni. Nach dem Vorbild anderer Städte trägt man sich auch hier mit dem Plan einer Anlage eines Gelbenhains. Als geeigneten Platz bringt man den Kaisersgrund in Vorschlag.

— **Begdorf**, 25. Juni. Von der Herkersdorfer Viehweide ist ein wertvoller Bullen verschwunden. Der Besitzer hat für die Wiederergreifung des Tieres eine Belohnung von 50 M. ausgesetzt.

— **Speyer**, 24. Juni. Der Stadtrat genehmigte den Ankauf von 32 Milchkuhen für die Stadt und 12 für das Stiftungs-Krankenhaus. 700 Haushaltungen haben sich zum Bezug der Milch angemeldet. Die Stadt plant ferner mit 400 Tieren eine städtische Schweinemästerei zu errichten.

WTB Berlin, 26. Juni. Dem Vernehmen nach tritt das Gesetz betreffend die mit den Post- und Telegraphengebühren zu erhebende außerordentliche Reichsabgabe mit dem 1. August 1916 in Kraft.

— **Berlin**, 26. Juni. In Schillersdorf im Kreise Ratibor fand der Bergmann Olscher mit seinen vier Kindern den Tod in den Flammen. Olscher war auf Urlaub in Schillersdorf bei Ber-

wandten und machte mit seinen Kindern einen Spaziergang, von dem er nicht zu der Verwandten zurückkehrte. Er übernachtete in seinem wegen Bauunfähigkeit gesperrten Hause. Dieses ging in der Nacht in Flammen auf, und am Morgen wurden die fünf verkohlten Leichen unter den Trümmern gefunden.

WTB Dresden, 25. Juni. (Nichtamtlich.) Unter gewaltigem Andrang der Dresdener Bevölkerung erfolgte heute nachmittag 5 Uhr die Beisetzung des Oberleutnants Max Immelmann in der Feuerbestattungsanstalt Dresden-Tolkewitz. In der Halle fanden sich unter anderen ein: Der Vertreter des Kaisers, General der Infanterie Frhr. v. Lyncker und der Vertreter des Königs von Sachsen, General der Kavallerie Frhr. v. Müller, die in allerhöchstem Auftrage Lorbeerkränze niederlegten. Auch vom Prinzen Heinrich von Preußen war ein Blumengruß eingetroffen. Ferner waren zugegen Generaloberst von Hausen, der Sächsische Kriegsminister v. Wildorf, Kultusminister Dr. Beck, stellvertretender kommandierender General von Breiten, sowie Abordnungen sämtlicher Dresdener Truppenteile, aller Fliegerersatztruppen in Sachsen und Abordnungen preussischer, bayerischer und sächsischer Fliegertruppen aus dem Felde, von denen sämtlich Kränze niedergelegt wurden. Nachdem die Kapelle des Schützenregiments 108 das Niederländische Dankgebet gespielt hatte, hielt Pastor Dr. Raugisch die Gedächtnisrede, in der er auf Grund des Bibelwortes Joh. Evangelium Kapitel 14 ein Lebensbild Immelmanns zeichnete. Während der Rede kreuzte der Zeppelin 4 über der Halle von dessen Gondeln zwei Rosenkränze mit schwarz-weiß-roter und weiß-grüner Schleife abgeworfen wurden. Nach dem Nach dem Geistlichen widmete der Dresdener Oberbürgermeister Immelmann, dem berühmten Sohn der Stadt Dresden, einen herzlichen Nachruf, während der Direktor der Technischen Hochschule zu Dresden den Toten als den begabten Schüler pries, der die erworbenen Kenntnisse für die Eroberung der Luft todesmutig in Taten umgesetzt hat. Solofestspiele, Sellovorträge und Orgelspiel umrahmten die Feier, die auf alle Anwesenden einen ergreifenden Eindruck machte.

Aufruf zur Hilfe für deutsche Kriegsgefangene.

Sie zogen hinaus in Kampf und Tod, Sie trugen willig des Krieges Not; Im Kugelregen, im Toben der Schlacht Haben sie Alle nur eines gedacht: Und drängen die Feinde auch noch so sehr, Wir kämpfen und siegen für Deutschlands Ehr.

Dank jenen, die starben voll Opfermut. Geheiligt der Boden, der trank ihr Blut! — Die Heimgekehrten voll Weh und Wunden Dürfen auf deutscher Erde gesunden. Sie werden gepflegt von sorgender Hand, Von Brüdern und Schwestern im Vaterland.

Doch die, die der Feind in Ketten legt, Die keine liebende Hand gepflegt, Die fern der Heimat in Knechtschaft schmachten, Dem Feind zum Spott, den sie verachten, Ihr Leiden ist unermesslich groß, Unsagbar traurig und schwer ihr Los.

Denkt jener Armen! Vergesst sie nicht! Zu helfen ist jedes Deutschen Pflicht. Durch Geld und Gaben ihr Schicksal zu lindern, Das schulden wir Kindern und Kindeskindern. Tut auf die Herzen, tut auf die Hand, Helft unsern Gefangenen in Feindesland.

F. B.

Arbeiter-Gesuch.
Einige Arbeiter
und Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung.
Teigwaren-Fabriken,
A.-G., Bad Homburg.

Rotwildjagd.



Samstag, den 12. Juli d. Js., nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Schloß zu **Kasselbach**, Kreis Ufsingen, die hiesige

Gemeindejagd

bestehend aus ca. **632 Hektar Wald** und **437 Hektar Feld** vom 1. August 1916 bis 1. April 1925 öffentlich meistbietend **verpachtet**. Der Wildbestand ist ein sehr guter; namentlich viel Rotwild vorhanden.

Die Pachtbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden und auch gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden. Der Jagdbegier ist von der Bahnstation Camberg in 1 1/2 Stunden zu erreichen.

Kasselbach, den 25. Juni 1916.
(Kreis Ufsingen).

Der Jagdvorsteher.
Bonsar.

Roder Konsumverein

G. G. m. b. H.

in **Rod a. d. Weil.**

Bilanz

per 31. Dezember 1915.

Aktiva.

Raffenbestand	519.97 M.
Bagerhalter	4935.44 "
Geräte	50. — "
Warenschulbuer	2436.45 "
Roder Darlehnskasse	9.56 "
Summe der Aktiva	7951.42 M.

Passiva.

Reservefonds	1601. — M.
Betriebsrücklage	1478.06 "
Geschäftsguthaben der Genossen	658.95 "
Kalkulationsreserve	1200. — "
Warengläubiger	1291.82 "
Roder Darlehenskasse I. Rechn.	1420.70 "
Reingewinn aus 1914	35.91 "
	7686.44 M.
Reingewinn 1915	264.98 "
Summe der Passiva	7951.42 M.

Mitgliederbewegung.

Mitgliederstand Ende 1914	67
Abgang in 1915	—
Zugang in 1915	—
Stand am Schlusse des Geschäftsjahres	67
Hafsumme 2010. — M.	

Rod a. d. Weil, den 24. Juni 1916.

Roder Konsumverein,

Rod a. d. Weil.

(G. G. m. b. H.)

G. Buhlmann i. R. Wilh. Alen

Der Verkauf der Lose der Königl. Preuss. Klassenlotterie

wurde mir von dem Königl. Lotterie-Einnahmeherrn Wörbelauer, Bad Homburg, übertragen. Die Lose der 1. Klasse der 234. Königl. Preuss. Klassenlotterie können bei mir abgeholt werden.

Peter Bernbach.

Kartoffel-Häufelpflüge mit Zätheapparaten

empfiehlt

Eisenhandlung Zilliken,
Weilburg. — Telephon Nr. 100.

Mehrere Bienenstöcke und Schwärme

zu verkaufen. **Gg. Wid,** Rauheimerstraße 27.